

uz

Unsere Zeit
Zeitung der DKP

notizen

Extrablatt
AUS BOTTRUP

STOPPT DIE ZECHENKILLER!

Am Donnerstag hat der Aufsichtsrat der Ruhrkohle ein weitgehendes Konzept zur Vernichtung von Förderkapazität im Bergbau beschlossen. Bis 1991 sollen die Schachtanlagen Rheinpreußen/Niederrhein, Osterfeld in Oberhausen, Nordstern in Gelsenkirchen, Schlägel und Eisen in Recklinghausen geschlossen werden. Alle Schachtanlagen sind von Teilstillegungen betroffen.

Über 20.000 Kumpels sollen ihren Arbeitsplatz verlieren. Es ist eine zynische Verdrehung der Tatsachen, wenn diese Maßnahme mit dem Argument verniedlicht wird, es würden keine Kumpels beim Arbeitsamt landen. Schon aufgrund der Tatsache, daß z.Zt. das Durchschnittsalter im Ruhrbergbau etwa 35 Jahre beträgt, muß ein solcher Kahlschlag auch viele jüngere Bergleute treffen, die in anderen Bereichen keine Chance haben einen Arbeitsplatz zu finden. Darüber hinaus werden mindestens 40.000 Arbeitsplätze in der Zulieferindustrie des Bergbaus sowie im Gewerbe- und Dienstleistungsbereich der Städte vernichtet.

Auch Bottrop und Prosper Haniel werden von diesem Zechensterben betroffen. Etwa 1.000 Kumpels aus Bottrop werden ihren Arbeitsplatz bei den Zechen Nordstern und Osterfeld verlieren, wenn diese platt gemacht werden.



bitte wenden

In den nächsten Jahren sollen bei Prosper Haniel 1.400 Kumpels aus anderen, stillgelegten Schachtanlagen übernommen werden. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre hat dies zur Folge, daß mindestens die gleiche Anzahl der jetzigen Belegschaft bei Prosper Haniel entlassen wird. Bottroper haben praktisch keine Chance mehr bei Prosper Haniel einen Arbeitsplatz zu bekommen. Die Ausbildungskapazität wird um ca. 30% reduziert werden. Hunderte Bottroper Jugendliche, für die Prosper Haniel die einzige Chance auf einen Arbeitsplatz darstellt, werden nach der Schule auf der Straße landen.

Die Stadt Bottrop ist schon jetzt pleite. Mit dem Arbeitsplatzabbau im Bergbau dreht nun der finanzielle Kollaps. Drastisch werden dann weitere städtische Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger Bottrops gestrichen.

Die Pläne der Ruhrkohle setzen jetzt den Kampf um die Verstaatlichung der gesamten Kohle-, Atom- und Energiewirtschaft sowie ihre demokratische Kontrolle unter Teilnahme der Gewerkschaften auf die Tagesordnung. Dies ist notwendig, um den sofortigen Umstieg von Atom- auf Kohlevorrang in der Energieversorgung zu ermöglichen!

K O H L E S T A T T A T O M !

*Einladung zur närrischen Ratssitzung
der DKP-Ratsfraktion Bottrop*



Freitag, den 12. Februar 1988

Einlaß: 19,00 Uhr Beginn: 20,00 Uhr

Aula Schule Welheim, an der Welheimer Str.

Eintritt, Vorverkauf: 8.- DM, Abendkasse 10.- I

Programm:

Die Sternschnuppen (Bottroper Tanzgruppe)

Eigener Spatzen (Show-Gesangs- und

Instrumentalparodisten)

Die drei Clubmusikanten